

Hohe Auszeichnung für Philipp Harnoncourt

Univ.-Prof. Dr. Philipp Harnoncourt erhielt für seine Verdienste um die Revitalisierung der Heiligen-Geist-Kapelle in Bruck an der Mur, die im kommenden Jahr abgeschlossen sein soll, den Eisernen Brunnen in Gold mit Brillant.

Es war vor fünf Jahren, anlässlich seines 80. Geburtstages, als **Philipp Harnoncourt** einen Kunstpreis stiftete, der die Heilige Dreifaltigkeit in Bildender Kunst, Literatur und Musik im Zentrum hatte: $1+1+1=1$. Parallel dazu veranstaltete er ein Symposium zum Thema Trinität. Mit den Teilnehmern einer Exkursion zu Trinitätsdarstellungen in der Steiermark führte sein Weg auch nach Bruck an der Mur, in die ehemalige Heiligen-Geist-Kapelle, die zu dieser Zeit noch ein heruntergekommenes leerstehendes Wohnhaus war.

Dies war jener Zeitpunkt, in dem in Harnoncourt die Idee zur Restaurierung und Wiederherstellung dieses einzigartigen Denkmals wuchs. Der promovierte Theologe war vor allem von deren Einmaligkeit und der baukünstlerischen Qualität überzeugt. Nach kurzer Zeit standen die sechs Geschwister der Großfamilie Harnoncourt - **Nikolaus, Philipp, Karl, Franz, Alice Whiteside und Lily Theiner** - hinter einem Projekt, das die Restaurierung des Gebäudes mit Sponsorgeldern vorsah. Die Stadt Bruck als Eigentümerin stand von Beginn an hinter dem Projekt und gab im November 2011 den Weg frei in Richtung der Sanierung.

Fertigstellung 2017 geplant

Wie bei vielen anderen Projekten auch war die größte Herausforderung die Finanzierung. Anfangs von vielen belächelt, klemmte sich Philipp Harnoncourt nun – zusammen mit dem in der Zwischenzeit gegründeten Trägerverein – hinter die Revitalisierung dieses einzigartigen Denkmals. Es folgten bauhistorische und baustatische Untersuchungen, die Wiederherstellung des Daches, die Restaurierung der Außenfassade und die Bereinigung des umgebenden Geländes. Als nächstes stehen heuer die Rekonstruktion der fehlenden Teile und die Restaurierung des Innenteils auf dem Programm. Im Jahr 2017 soll das Projekt „Heiligen-Geist-Kapelle“ fertiggestellt und erfolgreich abgeschlossen sein.

Unermüdlicher Einsatz für die Revitalisierung

Wie 1. Vizebürgermeisterin **Susanne Kaltenegger** in ihrer Laudatio anführte, ist es in erster Linie der *„unermüdliche, energische, oft kraftraubende, aber immer freudige Einsatz von Philipp Harnoncourt, der dieses Projekt so rasch vorantreibt“*. Harnoncourt ist in ganz Österreich und im Ausland unterwegs, um die Kapelle und das Projekt zu bewerben. Überall spricht er Mitglieder, Geldgeber und Sponsoren an und hat inzwischen Spender auf der ganzen Welt und auf allen Kontinenten gesammelt. Sein außergewöhnliches Engagement würdigten auch Finanzstadtrat **Peter Koch** und **Markus Zechner**, der Projektleiter der Revitalisierung, in ihren Grußadressen.

Für seine großen Verdienste um die Stadt Bruck an der Mur erhielt Harnoncourt nun im Rahmen einer Festsitzung des Gemeinderates die Auszeichnung „Eiserner Brunnen in Gold mit Brillant“. Die Würdigung ist für den mittlerweile 85-jährigen *„ein zusätzlicher Ansporn, unser Werk im kommenden Jahr positiv abzuschließen. Wir sind noch nicht am Ende, aber ein Ende ist bereits in Sicht“*, so der sichtlich gerührte Harnoncourt, der bei der Verleihung von seinen Brüdern Karl und Franz Harnoncourt begleitet wurde.

Unter den zahlreichen Ehrengästen gratulierten Harnoncourt Nationalratsabgeordneter **Erwin Spindelberger**, Landtagsabgeordneter **Stefan Hofer**, 2. Vizebürgermeister **Kletus Schranz** und Bürgermeister a.D. **Bernd Rosenberger**, einer der Geburtshelfer der Revitalisierung, zu dieser hohen Auszeichnung der Stadt Bruck.

Zur Person:

Geboren wurde der Urenkel von Erzherzog Johann am 9. Februar 1931 als Philipp Graf de la Fontaine und d'Harnoncourt-Unverzagt in Berlin. Mit seinem älteren Bruder Nikolaus wuchs er mit der Liebe zur Musik auf. Während der eine zu einem der berühmtesten Dirigenten aufstieg, entschied sich Philipp mit 17 Jahren für eine Priesterlaufbahn.

Nach seinem Theologiestudium in Graz und München wurde er 1954 zum Priester geweiht. Nach Kaplansjahren in Arnfels und Hartberg wurde Philipp Harnoncourt Sekretär von Bischof Josef Schoiswohl. Er gründete 1963 an der heutigen Kunstuniversität Graz die Abteilung Kirchenmusik, arbeitete am „Gotteslob“ mit und war neun Jahre lang deren Leiter. Von 1972 bis 1998 war er darüber hinaus Vorstand des Instituts für Liturgiewissenschaft, Christliche Kunst und Hymnologie an der Universität Graz.

Presseaussendung

Seit 1986 arbeitet Philipp Harnoncourt im Vorstand der ökumenischen Stiftung „Pro Oriente“. In der ökumenischen Annäherung zwischen katholischer und orthodoxer Kirche zählt Harnoncourt heute zu den theologischen Vordenkern. 1997 wurde er in Sibiu/Hermannstadt zum Ehrendoktor in orthodoxer Theologie ernannt, 1999 emeritierte Harnoncourt. Die Forschungsschwerpunkte des katholischen Theologen waren Kalenderfragen und Hymnologie. In rund 550 Publikationen ist sein wissenschaftliches und populäres Schrifttum dokumentiert. Als österreichweit einzigartig gilt auch das von Harnoncourt entwickelte „steirische Modell“ der Evaluierung von Kirchenneu- und Umbauten.

Kontakt & Rückfragen

Mag. Christian Mayer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Bruck an der Mur

christian.mayer@bruckmur.at | +43 (0)3862 / 890 - 4420 | +43 (0)664 / 82 40 973

Alle aktuellen Presseaussendungen finden Sie auch auf www.bruckmur.at/presse/presseaussendungen